

Inhaltsverzeichnis

Das Schloß am Baier 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Das Schloß am Baier

¹⁾ Zwischen dem Hollerborn und dem Goldborn dicht unter der Baierkuppe soll auf einer sanften mit Buchen und Ahorn bewachsenen Erhöhung ein Schloß gestanden haben, von dem jedoch keine Spur mehr vorhanden. Doch vermuthet man noch einen Keller an jener Stelle, weil der Boden hohl unter den Füßen klingt. In einem Grenzstreit zwischen dem Grafen von Henneberg und Ludwig von Boineburg von Lengsfeld geschieht dieses Schlosses um die Zeit von 1535-1540 Erwähnung. Otto Schmidt, Schultheiß zu Urnshausen, einer der Zeugen in diesem Streite, sagte, er habe vielfach von alten Leuten vernommen, Baier gehöre zum Amte Fischberg. Es habe daselbst vor langen Jahren ein Schloß gestanden, und wenn die Besitzer desselben zu Pferde nach der Kirche „wannern“ und ihre Frauen und Jungfrauen absitzen und ruhen wollten, so sei dies geschehen bei Niederalba „auf dem langen Steine“ unweit der jetzt noch stehenden Kapelle zu Ehren St. Nicolaus, die dieser Ritter erbaut, und zwar früher, wo die Kirche zu Dermbach gewesen. So stünde auch unter dem Vesperbilde „Unserer lieben Frauen“ ein steinerner Sarg, darin lägen die Gebeine von zwei Fräulein von dem Schlosse auf dem Baier.

Quellen:

- [C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864](#)

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

¹⁾

Dieselbe Sage erzählte 1854 ein 78jähriger Greis aus Lengers. Die erwähnte Kapelle ist gleichfalls längst verschwunden.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra392>

Last update: **2025/01/30 18:02**

